

MATHIAS KRISSMER
„Kinetische Malerei“

Eröffnung: Freitag, 13. Juni 2025, 19.30 Uhr

Ausstellung: 14. Juni 2025 bis 9. Jänner 2026,
Mittwoch bis Montag, von 13.00 bis 17.30 Uhr
Schließtage: 24.12./25.12./31.12.2025, 01.01.2026



MATHIAS KRISSMER, Foto: Maria Krißmer

Zur Kunstaussstellung von MATHIAS KRISSMER wird ein altersspezifisches Vermittlungsprogramm angeboten. Mehr dazu auf: www.muwa.at

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet die Fix-Führung um 16.00 Uhr durch die permanente Ausstellung der Wahrnehmungsinstallationen und die Kunstaussstellungen ERIC KRESSNIG und MATHIAS KRISSMER statt.

VORSCHAU / SAVE THE DATE <https://www.muwa.at/muwa-vorschau/>

21.06.2025, 20.00 Uhr: Konzert im Rahmen von open music JUNGE STÜCKE
<https://www.openmusic.at/programm/2025/21062025>

24.07.2025, 18.00 Uhr: Konzert im Rahmen des Festivals SUMMA SONORUM
<https://summasonorum.at/>

04.10.2025, 18.00-24.00 Uhr: ORF LANGE NACHT DER MUSEEN im MUWA mit Führungen durch die Ausstellungen CHRISTOPH GESING und MATHIAS KRISSMER, einer Kreativ-Station zum Mitmachen und Experimente mit den Wahrnehmungsinstallationen, <https://langenacht.orf.at/>

07.11.2025, 20.00 Uhr: Konzert im Rahmen von open music JACK Quartet
<https://www.openmusic.at/programm/2025/07112025>

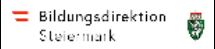
20.11.2025, 18.00 Uhr: Vortrag von Dr.ⁱⁿ BETTINA UHLIG, Universität Hildesheim, zum Thema „Philosophieren mit Kindern“ im Rahmen der Reihe Wahrnehmung gestaltet die Welt im Zuge der Langen Nacht der Philosophie
<https://www.langenachtderphilosophie.at/>

MATHIAS KRISSMER, Werkdetail „JUD00100111111100_K457E_frame_0151“, credit: Mathias Krissmer

Österreichische Post AG Info.Mail Werbung Entgelt bezahlt
Retouren an PF 555, 1008 Wien

58

MATHIAS KRISSMER



www.muwa.at

MUWA museum der wahrnehmung graz

MATHIAS KRISSMER
„Kinetische Malerei“

Das Museum der Wahrnehmung zeigt zum ersten Mal im Obergeschoss eine Ausstellung rein digitaler Kunst. Die schwarz-weißen Werke des Künstlers Mathias Krissmer zeigen in mitunter fast nicht wahrnehmbarer Geschwindigkeit sich minimal verändernde geometrische Strukturen, die zu Kontemplation und Konzentration einladen.

Der Künstler beschreibt seinen Arbeitsprozess folgendermaßen: "Der Fokus meiner Arbeit liegt auf der Animation einfacher geometrischer Grundformen und Mustern zu bewegten Videoanimationen. Hierzu erforsche ich die Aspekte von Zeit, Farbe, Form und Licht und deren Wahrnehmung. Aus der additiven Anordnung entstehen streng geometrische Großformen, deren Anordnungen und Bewegungsmuster mitunter auch zufällig entstehen. Als Grundformen dienen mir Quadrate, Kreise, Dreiecke, Linien, Kreuze und gelegentlich Kurven. Durch die gezielte Manipulation der Zeit, z. B. durch einen zeitlichen Versatz, entwickle ich vielfältige Strukturen und Bewegungsmuster. Diese zeichnen sich einerseits durch ihre Dynamik und Variabilität aus, weisen jedoch andererseits eine ausgeprägte konzeptionelle Stringenz auf.

Grundlegende Bewegungen der Formen wie Rotation, Skalierung, Positionierung sowie Veränderungen in Farbe und Form dienen mir als Bausteine für neue Kompositionen. Diese unterliegen einem beständigen Evolutionsprozess, was zur Entstehung kontinuierlich neuer Variationen eines Themas führt. Die Bewegung der Grundformen schafft zusätzlich sich stetig wandelnde Räume zwischen den Formen. Durch die Bewegung der Formen wird die Zeit sichtbar gemacht. Die Werke haben weder Anfang noch Ende und können so unendlich lange abgespielt werden.

Die Geschwindigkeit spielt eine entscheidende Rolle bei der Wahrnehmung von optischen Effekten und ist wichtiger Bestandteil der Kompositionen. Die Betonung auf die Bewegung wird durch die Verwendung der Nichtfarben Schwarz und Weiß unterstützt, die gelegentlich durch eine der Grundfarben ergänzt wird. Dadurch werden starke Kontraste ausgebildet die die Formen deutlich voneinander sowie vom Hintergrund abheben. Das weiße Licht tritt aus dem Medium heraus und erhellt auch die Umgebung des Raumes. Das Licht bringt die Formen und Strukturen aus dem unsichtbaren Schwarz hervor.

Die Werke sind nicht an physische Trägermaterialien oder die technischen Rahmenbedingungen eines Wiedergabemediums oder einer Projektionsfläche gebunden. Die Kunstwerke können auf Mobiltelefonen bis hin zu großen Videoleinwänden oder LED-Wänden abgespielt werden." (Mathias Krissmer 2023)

MATHIAS KRISSMER
„Kinetic painting“

For the first time, the Museum of Perception is showing an exhibition of purely digital art on the upper floor. The black and white works by artist Mathias Krissmer show geometric structures that change at an almost imperceptible speed, inviting to contemplation and concentration.

The artist describes his working process as follows: „The focus of my work is the animation of simple geometric shapes and patterns into moving video animations. To this end, I explore the aspects of time, color, form and light and their perception. The additive arrangement results in strictly geometric large-scale forms, whose arrangements and movement patterns are sometimes created by chance. I use squares, circles, triangles, lines, crosses and occasionally curves as basic forms. Through the targeted manipulation of time, e.g. through a temporal offset, I develop diverse structures and patterns of movement. On the one hand, these are characterized by their dynamism and variability, but on the other hand they have a pronounced conceptual stringency.

Basic movements of the basic form such as rotation, scaling, positioning as well as changes in color and form serve me as building blocks for new compositions. These are subject to a constant process of evolution, which leads to the continuous creation of new variations on a theme. The movement of the basic forms also creates constantly changing spaces between the forms. Time is made visible through the movement of the forms. The works have neither a beginning nor an end and can therefore be played endlessly.

Speed plays a decisive role in the perception of optical effects and is an important component of the compositions. The emphasis on movement is supported by the use of the non-colors black and white, occasionally supplemented by one of the primary colors. This creates strong contrasts that clearly distinguish the forms from each other and from the background. The white light emerges from the medium and also illuminates the room's surroundings. The light brings out the forms and structures from the invisible black.

The works are not bound to physical carrier materials or the technical conditions of a reproduction medium or a projection surface. The artworks can be played on cell phones, large video screens or LED walls." (Mathias Krissmer 2023)

MATHIAS KRISSMER, geboren 1966 in Schwäbisch Hall. Von 1987 bis 1989 Studium der Architektur an der Fachhochschule Würzburg, anschließend Studium der Architektur an der Fachhochschule in Trier bis 1993. Von 1995 bis 2007 Architekt für die Universität Freiburg in Freiburg. Seit 2007 ist er als Architekt tätig. Ausstellungen (Auswahl): „Hommage à Anneke Klein Kranenbarg“, Galerie Wagner, Paris / „Circel in Circel“, EST art foundation Leiden, Niederlande, 2024 / „multidisciplinary II“ Virtual Exhibition at www.konstruktiv.ist, 2023 / ARTBOXEXPO, New York, 2023 / „WALK in and Wonder - Konkrete Kunst in der WALKMÜHLE“, Wiesbaden, 2022 / Super Future Group exhibition, Mirus Gallery, Denver, USA, 2022 / „Through the looking glass“ Group exhibition, EST art foundation February, Leiden, Niederlande, 2022. MATHIAS KRISSMER lebt und arbeitet in Freiburg, Deutschland. www.krissmer.com

... floating in the museum

IM SAMADHI-BAD: Erleben Sie Selbstbestimmung und Schwerelosigkeit. Buchen Sie einen Termin per Telefon unter +43 (0) 316 811599 Mehr Informationen auf: www.muwa.at/samadhi-bad

GRATIS INS MUWA?
Fragen Sie nach unter: **HUNGER AUF KUNST UND KULTUR**
Eine Aktion vom Schauspielhaus Wien in Kooperation mit „Die Armutskonferenz“



Datenschutzhinweis: Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass wir Ihre Kontaktdaten elektronisch gespeichert haben, um Ihnen Einladungen zu Veranstaltungen sowie Informationen des MUWA zusenden zu können. Sollten Sie dies künftig nicht mehr wünschen, ersuchen wir Sie höflich um ein kurzes formloses Schreiben an muwa@muwa.at oder per Post an Museum der Wahrnehmung MUWA, Friedrichgasse 41, 8010 Graz. Wir weisen Sie darauf hin, dass wir Ihre Daten nicht an Dritte weitergeben.



Museum der Wahrnehmung MUWA
Friedrichgasse 41, 8010 Graz
Tel.: +43 (0) 316 811599
muwa@muwa.at, www.muwa.at
<https://www.facebook.com/MUWA.Museum.der.Wahrnehmung>